

## NEUE GESETZGEBUNG: SAP AUSGESTATTETE IT-LÖSUNG ERMÖGLICHT HILFE FÜRS WOHNEN

Eine angepasste Wohnunterstützungs-Gesetzgebung und eine kurze Zeitspanne für die Realisierung waren die beiden Eckpfeiler, die die IT-Abteilung vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei ihren Adaptierungsarbeiten herausforderte. Die beigezogenen Flux Consulting-Beauftragten setzten in ihrer Konzeption auf das bereits vorhandene SAP Grantor Management-Modul und bewiesen, dass ein enges Zeitkorsett kein Hindernis sondern einen zusätzlichen Ansporn darstellt.

„Das Sozialgesetz wurde relativ rasch angepasst, um eine gerechtere Verteilung zu gewährleisten. Also musste die IT-Anpassung der Wohnunterstützung auch relativ schnell erledigt werden“, berichtet der zuständige IT-Projektleiter im Amt der Steiermärkischen Landesregierung (Abt.1) Dipl.-Ing. Christoph Schwarz. Als die Politik die Wohnbeihilfe Mitte des Jahres 2016 auf völlig neue Beine stellte, sollte die „Wohnunterstützung NEU“ gerechter, einfacher und transparenter

werden. Entscheidend war, dass sich die Unterstützung an den bedürftigen Personen, deren Einkommen und deren Haushaltsgröße, orientierte. Diese Neuregelung musste selbstverständlich auch in der vorhandenen IT-Lösung seine Abbildung finden. Dipl.-Ing. Schwarz: „Ein wichtiger Rahmen im Projekt war die termingerechte Fertigstellung, damit die Auszahlung an die Bedürftigen übergangslos und ohne Verzögerung funktioniert.“

„Das bestehende Fördermittelmanagement arbeitete mit dem SAP Grantor Management-Modul, um die Förderanträge für die Wohnbeihilfe zu bearbeiten und die genehmigten Förderbeträge zur Auszahlung zu bringen“, gibt Flux Consulting-Projektleiter Alexander Göbl einen Einblick in die Lösung der vergangenen Jahre.

**ADAPTIERTES SAP GRANTOR MANAGEMENT  
ERMÖGLICHT PERSÖNLICHE ALS AUCH  
ONLINE-ANTRAGSTELLUNG**

Das SAP-Modul wurde nunmehr bei der Wohnunterstützung NEU beibehalten, allerdings wurde die Berechnungslogik an die aktuellen gesetzlichen Richtlinien wie Einkommensgrenzen und Haushaltsgrößen angepasst. Dabei wurden auch die neuen Antragsformulare implementiert (auch im Online-System), neue Berechnungsformeln eingebaut und eine Möglichkeit geschaffen, Überbrückungshilfen in Anspruch zu nehmen, damit eventuelle Härtefälle in der neuen Ausrichtung abgedeckt werden. Somit wurden nicht nur die Prozesse wie das Erstellen von Antrags- und Bewilligungspositionen oder der Onlineantrag über das Portal realisiert, sondern auch eine temporär beschränkte Version geschaffen. Die persönlichen Daten der potentiellen Bezieher liefert wie bisher das SAP CRM-Modul, die Abrechnung erfolgt über das vorhandene ERP-System.

Beim Umstellungsprojekt für das Amt der Steiermärkischen Landesregierung unterstützte Flux Consulting mehrere Monate lang die verschiedensten

Adaptierungsarbeiten, wobei es durchaus gewinnbringend war, dass die Flux Consulting-Mitarbeiter nach der SAP-Einführung sofort sämtliche SAP-Wartungsarbeiten übernommen hatten und die letzten vier Jahre an der gesamten System-Architektur mitwirkten.

**» Die Flux Consulting GmbH ist eine der besten Firmen, mit denen ich bis jetzt zusammengearbeitet habe! «**

Dipl.-Ing. Christoph Schwarz,  
Projektleiter beim Amt der  
Steiermärkischen Landesregierung  
(Abt.1)

„Zu den Pluspunkten zählte sicherlich, dass die Flux Consulting-Mitarbeiter das System bereits kannten und ihre bisherigen Aufgaben sehr gut gelöst hatten.

**UMFASSENDES SAP-KNOW-HOW UND  
ZUSAMMENARBEIT ÜBER MEHRERE JAHRE  
WIRKTE SICH SEHR POSITIV AUS**

Insofern überraschte es auch nicht, wenn die Arbeiten an Wochenenden stattfanden, um fristgerecht fertig zu sein“, findet Dipl.-Ing. Christoph Schwarz nur lobende Worte und er schwärmt: „Die Flux Consulting GmbH ist eine der besten Firmen, mit denen ich bis jetzt zusammengearbeitet habe!“



## Das Land Steiermark

Das **Land Steiermark** sieht das Wohnen als wesentlichstes Grundbedürfnis des Menschen. Dabei soll die Wohnunterstützung helfen, den Zugang zu Wohnraum für alle Menschen in der Steiermark möglich zu machen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats „Beihilfen und Sozialservice“ informieren, beraten und berechnen die individuelle Wohnunterstützung. Pro Monat werden bis zu 3.000 Weitergewährungs- bzw. Neu-Anträge abgewickelt, wobei sich die regionale Verteilung zu ungefähr je einem Drittel auf Graz, den städtischen Raum wie Leoben oder Bruck/Mur sowie dem ländlichen Raum aufteilt. Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung umfasst insgesamt 17 Abteilungen, zu denen auch die Abteilung 1 „Organisation und Informationstechnik“ zählt, die wiederum mit der Realisierung dieses IT-Projektes beauftragt war.